

*Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

- **Handelsname:** Fantic F
- **Zulassungsnummer:** 026260-00
- **Artikelnummer:** 70009
- **Rezepturidentifikator (UFI):** wird nachgereicht

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Pflanzenschutzmittel, Fungizid für Agrarpflanzen, Nutzung nur durch professionelle Anwender. Eine andere Anwendung wird nicht empfohlen.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

- **Hersteller, Lieferant und Auskunftgeber, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:**
 SUMI AGRO LTD.
 Niederlassung Deutschland
 Bürgermeister-Neumeyr-Str.7
 85391 Allershausen
 Tel.: 08166-99823-00
 Fax: 08166-99823-20
 Email: sicherheitsdatenblatt@sumiagro.com
 www.sumiagro.de

1.4 Notfallauskunft:

Tel. : Giftinformationszentrum-Nord, Göttingen: 0551 19240 oder 0551 383180 (24 h)

Abschnitt 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:**

Gefahrenklasse und Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweise
Acute Tox 4	H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Carc. 2	H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen
Skin Sen. 1	H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Eye Dam. 1	H318 Verursacht schwere Augenschäden.

Aquatic Chronic 1	H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
-------------------	------	-------------------------------------------------------------

2.2 Kennzeichnungselemente

- Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Gefahrenpiktogramme: GHS05 Ätzwirkung; GHS07 Gesundheitsgefahr; GHS08, Gesundheitsgefahr; GHS09, Umwelt



GHS05



GHS07



GHS08



GHS09

Signalwort: Gefahr

Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:

Folpet (ISO)
Distyrylphenyl ether sulfat ammonium salt
Natrium-diisopropyl-naphthalin-sulfonat

Gefahrenhinweise:

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.
P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+P338+P310: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P308+P313: Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362+P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501: Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. PAMIRA zuführen.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische

Keine besondere Kennzeichnung erforderlich.

Besondere Kennzeichnung von Pflanzenschutzmitteln

EUH 401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

EUH208: Enthält Folpet. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3 Sonstige Gefahren

NW468: Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

- **PBT, vPvB:** Die Mischung enthält keine Substanzen, die als PBT oder vPvB einzustufen sind.

Abschnitt 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

Produktidentifikator

- **Handelsname:** Fantic F
- **Zulassungsnummer:** 026260-00

3.2 Gemische

- **Beschreibung:** Gemisch aus nachstehend aufgeführten Stoffen
- **Inhaltsstoffe:**

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	EG-Nr.	Index-Nr.	Konzentration (Gew %)	CLP (Ver. 1272/2008) Einstufung
Folpet (ISO)	133-07-4	205-088-6	613-045-00-1	> 25 ≤ 75%	Acut. Tox 4, H 332 Carc.2, H351 Skin Sens. 1, H317 Eye Irrit.2 H319 Aquatic Acut. H400 (M=10)
Benalaxyl-M	98243-83-5			> 2,5 - ≤ 10%	Aquatic Chronic 2, H411
Distyrylphenyl ether sulfate ammonium salt	59891-11-1			≥ 3 - ≤ 10%	Eye Dam. 1, H318 Aquatic Chronic 2, H411
Natrium-diisopropyl-naphthalin-sulfonat	1322-93-6			≥ 1 - ≤ 2,5%	Acute Tox. 4, H302 Acute Tox. 4, H332 Eye Dam. 1, H318 STOT SE 3, H335

Weitere Stoffe,	---	---	---	bis 100 %	---
-----------------	-----	-----	-----	-----------	-----

Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **Allgemeine Hinweise:** Beschmutzte Kleidung und Schuhe unverzüglich ausziehen Falls nach Kontakt mit dem Produkt Beschwerden auftreten, Arzt hinzuziehen und das Produktetikett oder dieses SDB vorzeigen. Betroffene Person an die frische Luft bringen und ruhen lassen. Darauf achten, dass die Person nicht raucht und nichts isst. Vergiftungserscheinungen können auch noch nach mehreren Stunden auftreten; daher ist eine ärztliche Beobachtung für mindestens 48 Stunden nach dem Unfall erforderlich.
- **Nach Einatmen:** Die betroffene Person aus dem kontaminierten Bereich entfernen und an einen gut belüfteten Ort bringen. Halten Sie die Person warm und ruhig in einer Position, in der Sie angenehm atmen kann. Im Anschluß Arzt konsultieren. Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage, Arzt hinzuziehen.
- **Nach Hautkontakt:** Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen, Produktreste vorsichtig vom Körper entfernen und freiliegende Teile mit viel Wasser und Seife waschen und gut nachspülen. Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.
- **Nach Augenkontakt:** Augen bei geöffnetem Lidspalt mindestens 15 Minuten unter fließendem Wasser abspülen. Kontaktlinsen so rasch wie möglich entfernen, dann das Auge weiter spülen. Im Anschluß sofort Augenarzt konsultieren.
- **Nach Verschlucken:** Mund mit viel Wasser gründlich ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt hinzuziehen und dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen. Die exponierte Person mindestens 48 Stunden lang medizinisch überwachen. Bewusstlosen niemals etwas oral verabreichen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Es handelt sich um eine Kombination aus den folgenden Wirkstoffen:

BENALAXYL-M 3,75 % und FOLPET 48 %, die getrennt voneinander die folgenden

Symptome hervorrufen:

BENALAXYL M:

Symptome: bei Versuchstieren: Atemnot und Taubheitsgefühl.

FOLPET

Symptome: Reizung der Haut und der Schleimhäute (Bindehautentzündung, Nasopharyngitis) photoallergische Reaktionen bei Hautpatienten sowie Therapieresistenz; gastrointestinale Störungen (gastroösophageales Brennen, Anorexie, Erbrechen, Diarrhö); Beteiligung des Herz-Kreislauf-Systems (Hypotonie, Zyanose, Arrhythmie); Beteiligung des ZNS mit Reizbarkeit oder Depression; mögliche Anämie und Nephropathie (Hämaturie, Proteinurie, Urobilinogen im Urin).

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt. Nach Verschlucken, die exponierte Person muss mindestens 48 Stunden lang medizinisch überwacht werden.

Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

- **Geeignete Löschmittel:** Für kleinere Brände, Lösch-Schaum; Kohlendioxid, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum oder Kohlendioxid bekämpfen.
- **Ungeeignete Löschmittel:** Wasser im Vollstrahl.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Gefährliche Verbrennungsprodukte:

Im Brandfall können Stickoxide [NO_x], Kohlenoxide [CO_x], Schwefeloxide (SO_x), Cyanwasserstoff (HCN), Thiophosgene (CSCl₂), Chlorwasserstoffgas [HCL] und toxische Pyrolyseprodukte entstehen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug gem. EN 469 tragen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Personen in Sicherheit bringen.

Verwenden Sie zur Brandbekämpfung keinen direkten Wasserstrahl, sondern Wassersprühstrahl oder geeignete Löschschäume. Verwenden Sie bei kleinen Bränden Schaum-, Pulver- oder Kohlendioxid-Feuerlöscher

Unbeschädigte Behälter aus der Brandzone entfernen bzw. kühlen, sofern dies ohne Risiko möglich ist.

Material ist giftig für Wasserorganismen und hat lang anhaltende Auswirkungen. Löschwasser auffangen, falls erforderlich mit Sand oder Erde eindämmen. Darauf achten, dass keine Verschmutzungen in die Kanalisation oder das Grundwasser gelangen. Brandrückstände und Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

Abschnitt 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

6.1.1 Nicht für Notfälle geschultes Personal

Es dürfen keine Maßnahmen ergriffen werden, die ein persönliches Risiko darstellen. Auch keine Maßnahmen einleiten, ohne eine entsprechenden vorherige Schulung erhalten zu haben. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen, Evakuieren Sie die umliegenden Bereiche. Vermeiden Sie den Zutritt von unbeteiligten oder ungeschützten Personen. Das verschüttete Material nicht berühren und nicht betreten. Vermeiden Sie das Einatmen von Dämpfen oder Nebeln. Bei lokaler, sofort kontrollierbarer Freisetzung für ausreichend Lüftung sorgen und die Leckage am Ausgangspunkt bekämpfen. Ein geeignetes Atemschutzgerät tragen, wenn die Belüftung nicht ausreichend ist. Empfohlene persönliche Schutzausrüstung (Chemikalienanzug) tragen und die Schutzmaßnahmen in Abschnitt 7 und 8 beachten. Beratung durch einen Fachmann in Anspruch nehmen.

Notdienste anrufen, falls die Freisetzung nicht sofort unter Kontrolle zu bringen ist.

6.1.2 Einsatzkräfte

Feuerwehr:

Chemikalienanzug sowie Umluft unabhängiges Atemschutzgerät (SCBA) mit Vollmaske im Überdruckmodus. Weitere Informationen, siehe Abschnitt 8.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen:

Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden. Leckage an der Quelle bekämpfen.

Das Produkt ist sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Ausgelaufene Flüssigkeit eindämmen, damit sie sich nicht ausbreitet und den Boden verunreinigt oder in Abwasserkanäle oder Gewässer gelangt. Bei Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörden sowie lokales Wasserversorgungsunternehmen benachrichtigen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Für die Rückhaltung:

Ausgelaufenes Material mit Erde, Sand oder flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und in einem geeigneten und sachgemäß gekennzeichneten Abfallbehälter sammeln. Entsprechend der behördlichen Vorgaben entsorgen.

Zur Reinigung

Unfallbereich mit Wasser und Reinigungsmittel säubern. Reinigungsflüssigkeit ebenfalls mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen und in einem geeigneten und sachgemäß gekennzeichneten Abfallbehälter sammeln. Behälter versiegeln und der Entsorgung zuführen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte:

Informationen zur sicheren Handhabung siehe Kapitel 7. Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung siehe Kapitel 8. Informationen zur Entsorgung siehe Kapitel 13.

Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen. Staub nicht einatmen.

- **Allgemeine Hinweise zu Vorsichts- und Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz:**
Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Aerosolbildung vermeiden. Während der Anwendung nicht essen, trinken und rauchen. Nach Gebrauch die Hände mit Wasser und Seife waschen. Vor Betreten von Räume in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten Lagerung

- **Anforderung an Lagerräume und Behälter:** Wassergefährdungsklasse (Empfehlung des Industrieverbandes Agrar e.V.): Pflanzenschutzmittel in Verbraucherpackungen werden nicht in Wassergefährdungsklassen eingeteilt und auch nicht entsprechend gekennzeichnet. Sie dürfen grundsätzlich nicht in Gewässer gelangen. Sie werden somit hinsichtlich der Lagerung wie in WGK 3 (stark wassergefährdend) eingestufte Stoffe behandelt.
Das Gemisch ist unter normalen Umgebungsbedingungen stabil.

Im Originalbehälter an einem trockenen, kühlen, sicheren, gut belüfteten Ort aufbewahren, vor UV-Einstrahlung schützen. Kontakt mit Wasser, Säuren und Basen vermeiden. In einem verschlossenen, geeigneten Raum lagern. Von Zündquellen fernhalten. Unzugänglich für Kinder und Haustiere aufbewahren.

Lagerklasse: 13

- **Zusammenlagerungshinweise:** Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern. Mindestens 3 Meter entfernt von Chemikalien/Produkten, die leicht miteinander reagieren.
- **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:** Leere Behälter enthalten Produktreste und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden.

7.3 Spezifische Endanwendungen: Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstungen

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen: Keine weiteren Angaben, siehe Punkt 7

8.1 Zu überwachende Parameter

- **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:** Das Produkt enthält keine relevanten Mengen von Stoffen mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten.
- Angaben für die Einzelkomponente: Folpet:
Bei Tätigkeit mit Exposition mit diesem Stoff, ist arbeitsmedizinische Vorsorge anzubieten.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

- **Geeignete technische Steuerungseinrichtungen**
Es müssen Steuerungseinrichtungen und geeignete Arbeitsweisen verwendet werden, um eine Gefährdung der Beschäftigten bzw. der Umwelt in den Bereichen zu vermeiden oder zu reduzieren, in denen das Mittel gehandhabt, transportiert, verladen, gelagert oder verwendet wird. Diese Maßnahmen müssen dem Ausmaß des tatsächlichen Risikos entsprechen. Geeignetes lokales Absaug- bzw. Belüftungssystem vorsehen. Falls vorhanden, spezielle Transfersysteme verwenden. Möglichkeit zum Augenwaschen und duschen vorsehen.
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
- **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:** Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Vorbeugender Hautschutz durch Hautschutzsalbe. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Aerosole nicht einatmen. Vor Betreten von Räume in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung ablegen.
- **Applikationsschutz:** Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgerät ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (Kat. 3 oder Kat. 4) ausgestattet sind, geeignet um die persönlichen Schutzausrüstungen bei der Ausbringung zu ersetzen. Während der Applikation (ohne Schutzkabine) sowie außerhalb der Schutzkabine vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung tragen. Um eine Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden nie den Kabinenraum mit kontaminierter Kleidung betreten. Behandelte Flächen/Kulturen erst

nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind nach Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk zu tragen. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Dabei sind nach Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk zu tragen.

- **Atenschutz:** Wenn technische Absaug- oder Lüftungsmaßnahmen nicht möglich oder unzureichend sind, muss Atemschutz getragen werden. Die Atemschutzfilterklasse ist unbedingt der maximalen Schadstoffkonzentration (Gas/Dampf/Aerosol/Partikel) anzupassen, die beim Umgang mit dem Produkt entstehen kann. Bei Konzentrationsüberschreitung muss Isoliergerät benutzt werden! Bei kurzer Exposition können FFP- Masken (EN149) verwendet werden.
- **Handschutz:** Geprüfte Schutzhandschuhe sind zu tragen EN ISO 374 Chemikalienschutzhandschuhe sind in ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefahrstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Empfohlen werden Handschuhe der Klasse 3, mit einer Dicke von >0,28 mm und einer Penetrationszeit von >480 Minuten.
- **Augenschutz:** Vollschutz-Schutzbrille [EN 166]. Auf Augenlinsen ist während der Anwendung zu verzichten. Stellen Sie sicher, dass sich in der Nähe effiziente Augenduschen und Notduschen befinden.
- **Körperschutz:** Schutzkleidung gegen flüssige Chemikalien und Sicherheitsschuhe. Kontaminierte Kleidung entfernen und vor erneutem Gebrauch waschen. Stellen Sie sicher, dass sich in der Nähe effiziente Notfall-Augenduschen und -Duschen befinden.

Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Allgemeine Angaben:

- **Aggregatzustand:** Wasserdispergierbares Granulat (WG)
- **Farbe:** beige
- **Geruch:** geruchslos
- **pH-Wert (20°C):** 7-8, (1% in Wasser bei 20°C, CIPAC MT 75.3)

Zustandsänderung:

- **Schmelzpunkt/Gefrierpunkt :** < 20°C
- **Siedepunkt bzw. Siedebeginn/Siedebereich:** nicht bestimmt
- **Flammpunkt (Formulierung):** Brandlastdichte (MJ/m²) 780 mJ
- **Entzündbarkeit:** keine Informationen verfügbar, Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.
- **Untere und obere Explosionsgrenze:** U.E.G.=190 g/cm³; O.E.G. nicht bestimmt. Das Produkt ist nicht explosionsgefährdend.
- **Zersetzungstemperatur:** Keine Informationen verfügbar
- **Viskosität (20°C):** Keine Informationen verfügbar.
- **Kinematische Viskosität (40°C):** Keine Informationen verfügbar.
- **Dynamische Viskosität (40°C):** Keine Informationen verfügbar.
- **Dichte bei 20°C:** Keine Informationen verfügbar.
- **Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser:** dispergierbar

Weitere Angaben

- **log P O/W** : Keine Informationen verfügbar
- **Auslaufzeit**: 90 s (DIN-Becher 4 mm)
- **Verteilungskoeffizient n-Oktan/Wasser**: Produkt: keine Informationen verfügbar.
Log P = 3.68 (at 20 °C, pH 7) (referred to Benalaxyl M)
Log P=3.017 (referred to Folpet)
- **Dampfdruck**: für die Formulierung keine Daten verfügbar.
Relative Dampfdichte: Keine Informationen verfügbar
- **Partikeleigenschaften**: Keine Informationen verfügbar
- **Oxidierende Eigenschaften**: Keine Daten verfügbar.

9.2 Sonstige Angaben: Keine weiteren Angaben verfügbar.

Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität: Bei Lagerung im Originalbehälter und normalen Lager- und Anwendungsbedingungen nicht reaktiv.

10.2 Chemische Stabilität:

- **Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen**: Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Unter normalen Lagerungs- und Verwendungsbedingungen treten keine gefährlichen Reaktionen auf. Kontakt mit starken Säuren/Basen und starken Oxidationsmitteln vermeiden.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen: Nicht in der Nähe von Zündquellen und im direkten Sonnenlicht lagern (siehe auch Abschnitt 7).

10.5 Unverträgliche Materialien: Kontakt mit starken Säuren/Basen und starken Oxidationsmitteln vermeiden.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte: Keine Zersetzungsprodukte bei bestimmungsgemäßer Verwendung bekannt. Bei Verbrennung und thermischer Zersetzung ist die Entstehung reizender und toxischer Verbindungen wie Stickoxide [NO_x], Kohlenoxide [CO_x], Schwefeloxide (SO_x), Cyanwasserstoff (HCN), Thiophosgene (CSCl₂), Chlorwasserstoffgas [HCL] und toxische Pyrolyseprodukte möglich. Unter bestimmten Brandbedingungen sind Spuren anderer giftiger Stoffe nicht auszuschließen.

Abschnitt 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Akute Toxizität:

Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte: Oral LD₅₀: >2000 mg/kg (Ratte) (OECD 401)
Dermal LD₅₀: > 2000 mg/kg (Ratte) (OECD 402)
Inhalativ LC₅₀/4h: 1,5 mg a.i./L (ATE) (Folpet)
Oral LD₅₀: 500mg/kg (ATE) (Natrium-diisopropyl-naphthalin-sulfonat)
Inhalativ LC₅₀/4h: 1,5 mg a.i./L (ATE) (Natrium-diisopropyl-naphthalin-sulfonat)

Ätz / Reizwirkung auf die Haut: nicht reizend (Kaninchen, OECD 404)

Schwere Augenschädigung / reizung: Verursacht schwere Augenschäden (Kaninchen, OECD 405)

Reizung der Atemwege: Keine Informationen verfügbar.

Sensibilisierung der Atemwege / Haut: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

Keimzellmutagenität: Produkt, keine Daten verfügbar; Klassifizierungskriterien sind nicht erfüllt.

Karzinogenität: Kann vermutlich Krebs erzeugen.

Reproduktionstoxizität: Entsprechend den verfügbaren Daten sind die Klassifizierungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition: Produkt: Keine Informationen verfügbar. STOT SE 3 (Natrium-diisopropyl-naphthalin-sulfonat)

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition: Produkt: Keine Informationen verfügbar.

Aspirationsgefahr: Keine Informationen verfügbar.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

- Aquatische Toxizität:**

Akute

EC ₅₀ (48 h) aquatische Invertebraten (Daphnia magna): OPPTS 850.1075)	3,67 mg/L (OECD 202,
LC ₅₀ (96 h) Fisch, (Onorhynchus mykiss)	0,38 mg/L (OECD 203, OPPTS 850.1075))
ErC ₅₀ (72 h) Alge (Scenedesmus subcapitata):	32,2 mg/L (OECD 201, OPPTS 850.5400)
EbC ₅₀ (72 h) Alge (Scenedesmus subcapitata):	16,8 mg/L

- **Terrestrische Toxizität:**

Akute Toxizität Vögel (Baumwachtel):

LD₅₀: > 2000 mg a.i./kg bw

LC₅₀: > 5000 ppm (775.2 mg a.i./kg bw/day)

NOEC: > 1000 ppm (90 mg a.i./kg bw/day)

Akute Toxizität Regenwurm (*Eisenia foetida*) (OECD 207):

LC₅₀ (14d): 236.4 mg a.i./kg Boden

NOEC: 26 mg a.i./kg Boden

Akute/Chronische Toxizität Biene (EPPO 170, 1992):

LD₅₀ Oral (Biene, 48h) 104,0 µg/Biene

LD₅₀ Dermal (Biene, 48h): >100 µg/Biene

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit: Produkt: keine Daten verfügbar

Inhaltsstoff Benalaxyl M: Hydrolysestabil; ein Abbau durch Photolyse in Wasser ist nicht zu erwarten. Biologisch nicht leicht abbaubar

Inhaltsstoff Folpet; Biologisch leicht abbaubar

Distyrylphenyl ether sulfate ammonium salt: keine Daten verfügbar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial: Produkt: keine Daten verfügbar

Inhaltsstoff Benalaxyl M: BCF = 57 (Fisch)

Inhaltsstoff Folpet: Keine Bioakkumulation in aquatischen Organismen.

Distyrylphenyl ether sulfate ammonium salt: keine Daten verfügbar.

12.4 Mobilität im Boden: keine Informationen verfügbar.

Inhaltsstoff Benalaxyl M: Mobility: Koc 6063 mL/g (N=4)

Inhaltsstoff Folpet: Keine Auslaugung in das Grundwasser.

Distyrylphenyl ether sulfate ammonium salt: keine Daten verfügbar.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

- **PBT:** Nicht anwendbar.

- **vPvB:** Nicht anwendbar.

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften: Das Produkt enthält keine Substanzen mit endokrinschädigenden Eigenschaften bekannt.

12.7 Andere schädliche Wirkungen:

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

- **Empfehlung:** Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Die Entsorgung ist nachweispflichtig. Muss unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden.

Ungereinigte Verpackungen

- **Empfehlung:** Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes PAMIRA (PAckMittel Rücknahme Agrar) abgeben. Gebinde nicht für andere Produkte verwenden.

Abschnitt 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer

- **ADR / RID / ADN / IMDG-Code / IATA-DGR:** UN 3077

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Landtransport (ADR/RID)

UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, Fest, N.O.S. (Folpet (ISO))

Seeschiffstransport (IMDG)

UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, Fest, N.O.S. (Folpet, Benalaxyl M)

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, Fest, N.O.S. (Folpet (ISO))

14.3 Transportgefahrenklassen

Landtransporte (ADR / RID)

- **Klasse:** 9 (M6) Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände
- **Klassifizierungscode:** M7 (Folpet)
- **Gefahrnummer (Kemlerzahl):** 90
- **Tunnelbeschränkung:** Keine Beschränkungen bekannt
- **Sondervorschriften:** keine bekannt
- **Limited Quantity LQ:** 5kg
- **Gefahrzettel / Label:** 9 + (Fisch/Baum)



9 +



N

Seeschiffstransport (IMDG)

- **Klasse(n) :** 9
- **EmS-Nr. :** F-A / S-F
- **Sondervorschriften :** keine bekannt
- **Limited Quantity LQ:** keine bekannt
- **Gefahrzettel :** 9 / N

Lufttransport (ICAO-TI / IATA-DGR)

- **Klasse(n) :** 9
- **Sondervorschriften :** keine bekannt
- **Limited Quantity LQ:** 5kg
- **Gefahrzettel :** 9

14.4 Verpackungsgruppe

- **ADR / RID / ADN / IMDG-Code / IATA-DGR:** III (geringe Gefährlichkeit)

14.5 Umweltgefahren

- **Umweltgefährdend / Meeresschadstoff / Marine Pollutant:** Ja (Folpet (ISO))
- **Besondere Kennzeichnung (ADR, IATA):** Symbol (Fisch und Baum)



14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:

Transport innerhalb des Betriebsgeländes des Anwenders: Transport immer in geschlossenen Behältern, die aufrecht und sicher stehen. Sicherstellen, dass die Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was sie im Falle eines Unfalls oder Verschüttens zu tun ist.

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten: Nicht anwendbar.

Transport/weitere Angaben

UN "Model Regulation": UN 3077 UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Folpet (ISO)) 9 III

Abschnitt 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Europäische Rechtsvorschriften:

VERORDNUNG (EU) Nr.: 2020/878 zur Änderung des Anhangs II der Verordnung (EG) Nr.: 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG, einschließlich Ergänzungen.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1107/2009 des europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und zur Aufhebung der Richtlinien 79/117/EWG und 91/414/EWG des Rates. Richtlinie 67/548/EWG des Rates vom 27. Juni 1967 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Stoffe.

RICHTLINIE 1999/45/EC des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. Mai 1999 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Zubereitungen.

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.

VERORDNUNG (EU) Nr. 2015/830 DER KOMMISSION vom 28. Mai 2015 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen [Seveso-III-Richtlinie]

Gesetzesdekret 81/2008 und nachfolgende Änderungen

Gesetzesdekret 152/2006 und nachfolgende Änderungen

Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen
Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Keine entzündbares Granulat gemäß BetrSichV.15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung: Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

*Abschnitt 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Es liegt in jedem Fall in der Verantwortung des Anwenders, die Anwendbarkeit der Informationen oder die Eignung eines Produkts für seinen konkreten Einsatzzweck zu bestimmen.

Datenblatt ausstellender Bereich: Abteilung Entwicklung und Registrierung

- **Ansprechpartner:**
SUMI AGRO LTD.
Niederlassung Deutschland
Bürgermeister-Neumeyr-Str.7
85391 Allershausen
Tel.: 08166-99823-00
Fax: 08166-99823-20
sicherheitsdatenblatt@sumiagro.com
www.sumiagro.de

Relevante Sätze

- H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken (Natrium-diisopropyl-naphthalin-sulfonat)
- H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen. (Produkt, Folpet, Natrium-diisopropyl-naphthalin-sulfonat)
- H318 Verursacht schwere Augenschäden (Produkt, Natrium-diisopropyl-naphthalin-sulfonat, Distyrylphenyl ether sulfate ammonium salt)
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (Produkt, Folpet)
- H319 Verursacht schwere Augenreizung (Folpet)
- H332 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. (Produkt, Folpet)
- H335 Kann die Atemwege reizen (Natrium-diisopropyl-naphthalin-sulfonat)
- H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen (Produkt, Folpet)
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen (Folpet)
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. (Produkt, Folpet)
- H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung (Benalaxyl M, Distyrylphenyl ether sulfate ammonium salt)

Datum der Vorgängerversion: Version 1 vom 13.08.2018

Abkürzungen und Akronyme:

ADR: Accord relatif au transport international des marchandises dangereuses par route (European Agreement Concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS: European List of Notified Chemical Substances
CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)
LC50: Lethal concentration, 50 percent

LD50: Lethal dose, 50 percent
EC50: Effective Concentration 50
IC50: Inhibitor Concentration 50
PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic
RID: Règlement concernant le transport International ferroviaire des marchandises Dangereuses
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative
VwVwS.: Text of Administrative Regulation on the Classification of Substances hazardous to waters into Water Hazard Classes (Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe – VwVwS)
CLP: Classification, Labelling and Packaging
CSR: Chemical Safety Report
ICAO: International Civil Aviation Organization
NOEL: No Observed Effect Level
DNEL: Derived No Effect Level
DMEL: Derived Minimum Effect Level
Codice IMDG: International Maritime Dangerous Goods code
STEL: Short term exposure limit
TLV: Threshold limit value
TWA: Time Weighted Average
UE: European Union
N.D.: No data available.
N.A.: Not applicable